

Liebe Freunde der Christlichen Philippinen Initiative e. V. !

Bei unserer diesjährigen Vorstandsreise im Januar haben wir wieder viele Eindrücke mitnehmen und Einblicke in die Arbeit vor Ort machen dürfen. Es ist jedes Jahr aufs neue spannend zu sehen, wie sich die Arbeit entwickelt und was sich verändert.

Teresa Coman, unsere Leiterin in Manila, hat es mit ihrer professionellen und klugen Arbeitsweise geschafft, alle Schlüsselpositionen mit fähigen und vertrauenswürdigen Mitarbeitern zu besetzen. Wir erlebten eine sehr motivierte Mannschaft, die an vielen Stellen immer wieder bereit war und ist, sich über das normale Maß hinaus zu engagieren. Wenn ein Problem auftritt, dann helfen alle zusammen. Immer wieder kommt es vor, dass ein Kind nachts ausbücht, dann suchen auch die Mitarbeiter des „Drop In“ alle Straßen und Ecken ab, bis sie das Kind gefunden haben. Die Betreuer der Schulpatenschaften sind mit eingebunden bei der Nachsorge von Kindern, die aus dem Heim wieder in ihre Herkunftsfamilie zurückintegriert wurden. Das ganze Team vor Ort, vom Sozialarbeiter bis zum Hausmeister, ziehen an einem Strang und versuchen das Beste für die Arbeit und die Kinder zu erreichen.



Am Abschlussabend haben uns unsere philippinischen Freunde von SPECS zu einer Überraschungsparty eingeladen. Sie wollten ihre Wertschätzung und große Dankbarkeit, für die über 30-jährige Unterstützung von CPI zeigen. Wir hatten davor keine Ahnung und waren überwältigt und begeistert zugleich. Der Abend war geprägt von kurzen, bewegenden Lebensgeschichten von ehemaligen gesponserten Schülern und Heimbewohnern. Sie schilderten in bewegenden Worten aus welch ärmlichen Verhältnissen sie ursprünglich gekommen sind und wie sich ihr Leben durch die Unterstützung von CPI verändert hat. Stolz erzählten sie, was heute aus ihnen geworden ist. Es gab leckeres philippinisches Essen und viel Zeit zur Begegnung und Smalltalk mit allen Mitarbeitern. Das ganze Fest war ein Ausdruck gegenseitiger Wertschätzung und Dankbarkeit und ein Beweis dafür, was alles möglich ist, wenn man die unterschiedlichen Gaben und Möglichkeiten beider Partner zusammenbringt und alle im selben Geist und mit dem selben Ziel anpacken, um etwas Gutes in der Welt zu bewirken und unseren Gott zu ehren.



An dieser Stelle ist es uns wichtig, diesen Dank an Sie alle als Unterstützer von CPI, weiterzugeben. Denn jeder, der irgendwo mithilft, sich einbringt oder Geld spendet, ist Teil von diesem großartigen Werk und jeder hat Anteil daran, dass vielen Kindern geholfen wird und sie Hoffnung auf eine gute Zukunft haben dürfen.

Immanuel Kögler und Micha Schaible

Wir haben noch **freie Praktikumsplätze!** Wer Lust auf ein Abenteuer in einer anderen Kultur hat und sich dort mit seinen Gaben und Fähigkeiten für bedürftige Kinder einsetzen möchte, ist bei uns richtig! Wendet Euch an Micha Schaible (siehe unten) oder informiert Euch auf unserer Homepage.

Ein starkes Statement unserer Leiterin im „Home for Boys“

Wyndell Estaco ist seit einiger Zeit unsere Heimleitung im „Home for Boys“. Sie hatte während ihres Studiums schon als Praktikantin im „Home for Boys“ gearbeitet. Bei unserem Besuch im Januar hat sie ein starkes Statement über die Besonderheit unseres Heims abgegeben:

Ich habe in meiner bisherigen Karriere schon einige Kinderheime gesehen und möchte sie nicht miteinander vergleichen, weil ich weiß, dass jedes Kinderheim seine eigene Dynamik und Art der Betreuung der Kinder hat. Hier ist es allerdings anders. Die Mitarbeiter sind nicht nur da, um für die Kinder zu arbeiten, sie sind hier, um die Liebe, die Unterstützung und den Trost zu geben, den jedes kleine und zerbrechliche Kind braucht. Ich habe mit eigenen Augen gesehen, wie mitfühlend und engagiert jeder Mitarbeiter ist, wenn es darum geht, jedem einzelnen Kind zu helfen und es zu unterstützen.

Ich erinnere mich besonders an einen Jungen, der einige Zeit bei uns untergebracht war und jetzt wieder erfolgreich mit seiner Familie zusammengeführt wurde. Anfangs ignorierte er mich einfach. Manchmal beantwortete er meine Frage und ging danach gleich wieder weg. Später fand ich heraus, dass er sich schüchtern fühlte, weil es das erste Mal war, dass er so etwas wie eine große Schwester hatte. Um es kurz zu machen, nach wie vielen kleinen "Na, wie geht es dir?" begann das Kind, Vertrauen zu mir aufzubauen und seine Lebenserfahrungen von früher zu erzählen. Mit der Zeit drückte der kleine Junge viele Male aus, wie dankbar er ist, dass er hier im Heim sein darf. Er hat mir immer wieder gesagt, dass wenn er später mal erfolgreich ist, zurückkehren wolle. Dann will er solchen Kindern helfen, denen es ähnlich ging wie ihm. Kindern mit einer schlimmen Vergangenheit, die aber die Hoffnung nicht verloren haben und noch immer einen großen Traum haben.



Zurzeit ist der Junge, der aufgrund seiner früheren Erfahrungen immer schüchtern war, wieder mit seiner Familie vereint. Er ist immer noch dabei, seine Ausbildung zu machen und ist begeisterter Basketballspieler an seiner Schule.

Diese Worte zu hören und dieses Kind zu erleben, das nicht so gute Lebenserfahrungen gemacht hat und trotzdem weitermachen will, macht mein Herz lebendig. Schon in jungen Jahren hatte ich den Wunsch, Kindern wie ihm zu helfen, sie zu unterstützen und ihnen Kraft zu geben. Vielleicht kann ich nicht allen Kindern helfen, die Unterstützung und Hilfe brauchen, aber ich werde mein Bestes tun, um ihnen zuzuhören. Ich werde bei ihnen sein, wenn sie es brauchen. Ich werde ihre Sozialarbeiterin sein und auch ihre große Schwester, die für sie einsteht und für sie kämpft.

Die Arbeit in einem Kinderheim ist hart und herausfordernd, aber ich liebe, was ich für unsere Kinder tun kann. Ich liebe es, diese kleinen Hände zu bedienen, die einen immer gerne umarmen. Ich arbeite sehr gerne hier, weil wir nicht nur die Grundbedürfnisse

der Kinder befriedigen, sondern ihnen auch die Qualität der Betreuung bieten, die sie verdienen. Hier im Heim arbeiten wir nicht nur darum, weil es der Auftrag unseres Arbeitgebers ist. Wir arbeiten mit unseren Kindern zusammen und kümmern uns um sie, weil es uns ernst ist und wir ihnen helfen und sie stärken wollen. Wir sind nicht nur eine vorübergehende Unterbringung, nein, wir sind ein ZUHAUSE, in dem jedes Kind zählt.



**Christliche Philippinen Initiative e.V. ♦ Berggartenweg 3 ♦ 74239 Hardthausen ♦ www.cpi-ph.de
Bankverbindung: Konto 10 902 875 Kreissparkasse Heilbronn (BLZ 620 500 00)
IBAN: DE73 6205 0000 0010 9028 75 BIC: HEISDE66XXX**

1. Vorsitzender: Pfarrer Imanuel Kögler, Achalmweg 13, 89537 Giengen, Tel. 07322/ 95 46 30, e-mail: manuel.koegler@gmx.de
2. Vorsitzender: Micha Schaible, Esslinger Straße 44, 73732 Esslingen, Tel: 0711/ 3 16 66 01, e-mail: micha.schaible@web.de
Kassier: Tabea Keinert, Schmidbergstr. 39, 74074 Heilbronn, e-mail: kassierer@cpi-ph.de
Patenbetreuer: Joachim Zeeh, Silcherstr. 16, 74372 Sersheim, Tel: 07042/ 3 45 57, e-mail: joachim.zeeh@gmx.de